

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1 EINLEITUNG</b> .....	7
1.1 AUSGANGSPUNKT .....	7
1.2 DER AKTUELLE AUTHENTIZITÄTSDISKURS IN THEATERWISSENSCHAFT UND THEATERPRAXIS .....	7
1.3 MEIN DISKUSSIONSBEITRAG .....	11
1.4 DIE SYSTEMATIK DER UNTERSUCHUNG .....	12
<b>2 "EINE ERNEUERUNG DER KUNST DER DARSTELLUNG IST ÜBERFÄLLIG." AUTHENTIZITÄTSFORDERUNGEN IM THEATER DER ERFAHRUNG DER 60ER UND 70ER JAHRE</b> .....	<b>18</b>
2.1 NEUE DARSTELLUNGSFORMEN I: "UNSER KÖRPER IST EIN TIER, DIES NICHT VERGESSEN!" DAS KÖRPERGEDÄCHTNIS DES PERFORMERS BEI JERZY GROTOWSKI .....	30
2.1.1 REZEPTION UND AKTUALITÄT DER SCHRIFTEN JERZY GROTOWSKIS .....	30
2.1.2 DEN "MANGEL AN TOTALITÄT" ÜBERWINDEN. VON DER <i>VIA NEGATIVA</i> DES "HEILIGEN SCHAUSPIELERS" ZUR KÖRPERARCHÄOLOGIE DES PERFORMERS .....	34
2.1.3 DIE URSPRUNGSFIKTION ALS UTOPIE .....	43
2.2 NEUE DARSTELLUNGSFORMEN II: DIE 'DOKUMENTATION' AUTHENTISCHER ERFAHRUNG IM LEHRLINGSTHEATER .....	47
2.2.1 EMANZIPATORISCHES LEHRLINGSTHEATER: "GEGEN DIE BARBARISCHE WIRKLICHKEIT DER GEISTIGEN UND KÖRPERLICHEN VERSTÜMMELUNG DES PROLETARIATS" .....	47
2.2.2 DIE 'DOKUMENTATION' AUTHENTISCHER ERFAHRUNG ALS ERFAHRUNGSPRODUKTION.....	51

<b>3 "EIN 'MEHR' AN LEBEN UND AN AKTUELLEN ERFAHRUNGEN"</b>	
<b>    SOZIALE RANDGRUPPEN AUF ETABLIERTEN THEATERBÜHNEN AM BEISPIEL VON J. WELLERS "DER DUMME JUNGE" AN DEN MÜNCHNER KAMMERSPIELEN.....</b>	<b>55</b>
3.1 J. WELLERS KONZEPT EINES 'UNMITTELBAREN' THEATERS ZWISCHEN EMANZIPATION UND VOYEURISMUS .....	57
3.2 PRAXIS STATT THEORIE. SOZIAL UNTERPRIVILEGIERTE ALS PROJEKTIONSFLÄCHE EINER BILDUNGS-BÜRGERLICHEN AUTHENTIZITÄTSSEHNSUCHT.....	60
3.3 "PROTAGONISTEN IHRES LEBENS". ZUR 'UNMITTELBARKEIT' DER SELBSTDARSTELLER IN J.WELLERS "DER DUMME JUNGE".....	62
<b>4 "ÜBER FIGUR, LITERARISCHE UND POLITISCH-GESELLSCHAFTLICHE FOLIEN AUTHENTIZITÄT EINLÖSEN!" DAS KONZEPT 'VERMITTELTER UNMITTELBARKEIT' AM BEISPIEL DER INSZENIERUNG "WOYZECK. BIN ICH EIN MENSCH?" DES OBdachLOSEN THEATERS "RATTEN 07" (BERLIN) .....</b>	<b>69</b>
4.1 RELATIONEN ZWISCHEN DRAMATISCHEM ROLLENKONSTRUKT "WOYZECK" UND ERFAHRUNGEN OBdachLOSER .....	74
4.2 ZERSCHUNDENE KÖRPER UND MANGELNDE KÖRPERBEHERRSCHUNG ALS DARSTELLUNGSQUALITÄTEN DER OBdachLOSEN AKTEURE .....	79
4.3 VERMITTELTE UNMITTELBARKEIT. AUTHENTIZITÄT ALS PRODUKT VON KONTRASTRELATIONEN .....	82
<b>5 DAS EIGENE UND DAS FREMDE.</b>	
<b>    DIE INSZENIERUNG KULTURELLER DIFFERENZEN ALS AUTHENTIZITÄTSSTRATEGIE INTERKULTURELLEN THEATERS AM BEISPIEL DES "THEATER FAHRENHEIT" (HILDESHEIM) .....</b>	<b>86</b>
5.1 INTERKULTURELLES THEATER ZWISCHEN INTEGRATION UND DIFFERENZERFAHRUNG.....	88

5.2 KULTURELLE DIFFERENZ ALS KONFLIKTPOTENZIAL INTERKULTURELLEN THEATERS.....	89
5.3 DEKONSTRUKTION STEREOTYPER ZUSCHREIBUNGEN ALS BEDINGUNG EINES INTERKULTURELLEN DIALOGS .....	95
5.4 KULTURELLE DIFFERENZ ALS KOMMUNIKATIONS- POTENZIAL .....	101
5.5 AUTHENTISCHE SELBSTDARSTELLUNG ALS DEMONSTRATION KULTURELLER DIFFERENZ .....	106
<b>6 "TOTAL AUS DEM BAUCH!" KULTURKRITIK UND AUTHENTIZITÄTSZUSCHREIB- UNGEN IM THEATER MIT GEISTIG BEHINDERTEN AKTEUREN .....</b>	<b>109</b>
6.1 DER ANTIZIVILISATORISCHE AUTHENTIZITÄTSBEGRIFF IM THEATER MIT GEISTIG BEHINDERTEN AKTEUREN AM BEISPIEL DER INSZENIERUNG "MEDEA. DER TÖDLICHE WETTBEWERB" DES THEATERS "RAMBA ZAMBA" (BERLIN).....	111
6.1.1 EMOTIONALITÄT ALS SIGNET GEISTIG BEHINDERTER AKTEURE.....	116
6.1.2 AUTHENTIZITÄTSZUSCHREIBUNGEN ALS KULTUR- KRITIK: DIE URSPRUNGSFIKTION IM KONTEXT DER LEISTUNGSGESELLSCHAFT.....	118
6.2 AUTHENTIZITÄT ALS NORMVERLETZUNG AM BEISPIEL DER INSZENIERUNG "SOMMERNACHTSTRAUM" DES THEATERS "BABYLON" IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER "STATION 17" DER ALSTERDORFER ANSTALTEN (HAMBURG) .....	121
6.2.1 KONTRASTIERENDE FIGURENEXPOSITION: SPRACH- UND SPRECHKOMPETENZ, ZEITMAß UND KÖRPER- LICHKEIT VON PROFESSIONELLEN SCHAUSPIELERN UND GEISTIG BEHINDERTEN AKTEUREN .....	122
6.2.2 AUTHENTIZITÄTSZUSCHREIBUNGEN ALS KULTUR- KRITIK: DIE INDIVIDUALITÄT GEISTIG BEHINDERTER AKTEURE IM KONTEXT GESELLSCHAFTLICHER UNIFORMIERUNGSPROZESSE UND THEATRALER DARSTELLUNGSKONVENTIONEN .....	127

6.2.3 SPONTANEITÄT ALS DARSTELLUNGSQUALITÄT .....	128
6.2.4 DIE DIALEKTIK VON AUTHENTIZITÄT UND NORMALITÄT .....	132
<b>7 “DAS IST MEIN LEBEN”</b>	
<b>AUTHENTIZITÄT IM BIOGRAFISCHEN     ALTENTHEATER.....</b>	<b>135</b>
7.1 DAS ALTENTHEATER IM KONTEXT DER ‘ORAL HISTORY’ ...	136
7.2 DIE INSZENIERUNG VON LEBENSGESCHICHTE .....	140
7.3 KÖRPERLICHKEIT UND KÖRPERGEDÄCHTNIS IM THEATER MIT ALTEN MENSCHEN .....	147
<b>8 SCHLUSS .....</b>	<b>150</b>
8.1 AUTHENTIZITÄTSKONZEPTE UND DARSTELLUNGS- FORMEN IM <i>THEATER DER ERFAHRUNG</i> .....	150
8.2 DAS <i>THEATER DER ERFAHRUNG</i> ALS ‘SOZIALE ÄSTHETIK’ ..	156
<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>161</b>